

Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen / Für unsere Frauen / Die Energie

4. Jahrgang Dresden, Mittwoch den 8. August 1928 Nummer 184

Konflikt in Brüssel

Rebellion der Kolonialvölker gegen die Imperialistenpolitik der Sozialdemokratie auf dem Brüsseler Kongreß der II. Internationale - Wüste Rußlandhege - Kampfanzeige gegen das Bestehen der Sowjetunion

Ein mißglücktes Manöver

Gegenerklärung der Kolonialdelegierten (Bericht unserer Sonderkorrespondenten) Brüssel, 8. August 1928. Als eingeladene Gäste waren auf dem Kongreß der 2. Internationale anwesend Vertreter Indiens, Indonesiens, Ceylons und Trinidats. Diese richteten folgendes Protestschreiben an die Exekutive der Sozialistischen Arbeiter-Internationale: 'Nachdem wir die Entscheidung der Kolonialen Kommission der Sozialistischen Arbeiter-Internationale geprüft haben, kommen wir zu dem Schluß, daß diese Entscheidung in der vorliegenden Form unvereinbar ist mit den sozialistischen Grundsätzen des Selbstbestimmungsrechts und der Gleichheit aller Nationen...'

Der 8. August

Der 'schwarze Tag des deutschen Heeres'

Von F. Burgeff. Ludenthorff nennt den 8. August 1918 in seinen Kriegserinnerungen den 'schwarzen Tag des deutschen Heeres' in der Geschichte des letzten Krieges. In der Tat bezeugte die militärische Niederlage an diesem Tage den Niedbruch des deutschen Imperialismus endgültig. Der 8. August hat eine unmittelbare Vorgeschichte. Am 15. Juli 1918 sollte durch die Hetzgruppe Deutscher Kronprinz eine große Offensive beiderseits Keims beginnen. Die 7. Armee sollte über die Marne gehen und dann östlich Chalons-Thierraz zu beiden Seiten der Marne in der Richtung auf Epervan vorgehen. Die 1. und 3. Armee sollten östlich Reims in Tabure ansetzen und dann mit dem rechten Flügel ebenfalls auf Epervan vorgehen, Schwerpunkt Chalons zur Marne. In Richtung Epervan sollten sich die beiden angreifenden Truppen treffen. Zweifellos war im weiteren Verlauf ein neuer Stoß gegen Paris gedacht, der diesmal tödlich verlaufen sollte. Dem deutschen Kronprinzen wurde Gelegenheit geboten, als genialer Feldherr in die Weltgeschichte einzugehen.

Stelletunde im Münchner Polizeipräsidium

München, 8. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Neue Zeitung in München berichtet von einer sensationellen Entdeckung. Im Gebäude der Münchner Polizeidirektion, wo angeblich Bauarbeiten ausgeführt werden, sind von den Arbeitern 7 vollständige Stelleten aufgefunden worden. Die Stelleten sind von den Arbeitern bereits zur Antikommunistenakademie gebracht worden. Bezeichnend ist, daß die Münchner Polizeidirektion der Öffentlichkeit die Auffindung dieser Stelleten verschweigt, und der Abtransport ohne Aufsicht von Polizeibeamten geschah. Dieses Verhalten deutet darauf hin, daß die Polizeidirektion wußte, um was für Stelleten es sich handeln kann. Es gibt hierfür nur zwei Möglichkeiten: Entweder es sind ermordete Räterepublikaner oder von der Feme umgebrachte Weißgardisten. Bekanntlich stand die Münchner Polizeidirektion unter Pögners Leitung jahrelang in enger Verbindung mit der bayrischen Wofse.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.